## Buchnotizen Haggai

# Haggai: Kapitel 2 Verse 38

# Thema:

Es ist ein Aufruf für die Juden den Tempel zu bauen! oder wir könnten auch sagen, "Der HERR soll den ersten Platz in meinem Leben einnehmen"!

# Schlüsselverse: Hag 1,7

**"So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!"**

Wir können hier die Bibelstelle aus dem NT anfügen.

**"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden."** Mt 6,33

Bevor wir uns mit dem Propheten Haggai beschäftigen können, müssen wir uns noch der Vorgeschichte zuwenden, damit wir erkennen können wie wichtig das Buch des Propheten Haggai ist.

Im Propheten Haggai geht es um den Wiederaufbau des Tempels von Israel.

Gehen wir einen Schritt zurück in die Vergangenheit vom Volke Israel.

Mose lies die Stiftshütte nach den genauen Anweisungen Gottes bauen. Von jetzt an hatte das Volk diesen einen Heiligen Ort, an dem ihm Gott begegnete. Nur einen Ort, nicht wie bei den anderen Religionen, wo so viele Tempel und Schreine stehen. Es sollte ausdrücken, dass es nur einen einzigen Gott gibt. Dies sollte übrigens auch das Zeugnis des Volkes Israel für die umliegenden Völker sein. Wir wissen und haben es in den Königsbüchern und in den Propheten gelesen, dass es Israel nicht schaffte, dieses Zeugnis an die Völker weiter zugeben.

Nach der Stiftshütte, erbaute Salomo den ersten Tempel mit den Anweisungen und grossen Vorbereitungen von seinem Vater David. Es wurde ein prächtiger und grosser Tempel, ein Wunderwerk der Antike.

Die Juden bekommen Anweisungen, wie sie mit den Tempelbesuchen und dessen Umgang vorgehen sollten. Dreimal im Jahr, an den grossen Festen (welche Feste), mussten alle Männer nach Jerusalem in den Tempel gehen.

Wie wir aktuell gerade im Buch Jeremia (siehe auch Predigten über die Königsbücher und die anderen Propheten) gesehen haben, wurde das Nordreich um 722 v.Chr. von den Assyrern verschleppt und das Südreich von den Babyloniern in den Jahren 606- 586 v.Chr. bei dieser Wegführung, wurde auch der Tempel zerstört. Jetzt hatte das Volk Gottes keine Tempel mehr. Alles das, was ihren Glauben ausmachte war zerstört worden. Wir lesen im Buch Jeremia, dass das Volk sich sicher fühlte, weil sie den Tempel hatten. Sie gingen davon aus, das ihnen nichts geschehen kann.

"4 Verlasst euch nicht auf trügerische Worte wie diese: »Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!«" **Jer 7,4**

Jeremia gab dem Südreich Hoffnung, indem er die Rückkehr nach 70 Jahren Herrschaft von Babylon, prophezeite (vgl. Jer 25,11-12). Die Juden waren in Babylon und lebte dort in ihren eigenen Hütten und Häusern. Es wurde ihnen bequem, sie etablierten sich und richteten ihr leben dort ein.

Dann kommt das Jahr 539 v.Chr. als die Meder und Perser unter dem grossen König Kores, das babylonische Reicht eroberten und so an die Weltmacht kamen.

Nur ein gläubiger Überrest kehrt Heim (Schear-Jaschub). Darum der Gehorsam gegenüber den Propheten. Es ist ein Neuanfang.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **v.Chr.** | **Bibelstelle** | **Geschichtsereignisse der Bibel** |
| 539 |  | Einnahme des babylonischen Reiches. |
| 538 | Esra 1,1 | Kores schickt gefangene Völker in ihr Ursprungsland zurück und erlaubt ihnen, ihren Glauben zu leben und ihre Tempel wieder aufzubauen. |
| 537 | Esra 3,3 | Der Altar wird errichtet. |
| 536 | Esra 3,8.10 | Grundstein für den 2. Tempel wird gelegt. |
| 523/522 | Esra 4 | Einen Endgültigen Baustopp geschieht unter dem König Artahsasta (Esra 4,6-7.23-24). Artahsasta (Artaxerxes) war ein Thronräuber und regierte nur 7 Monate und ist unter dem Namen "Pseudo-Smerdis" bekannt.  Es sieht so aus, dass die Gegner der Juden schon früher einen Brief an Ahasveros (529-523 v.Chr.) geschrieben haben, dieser aber nicht reagierte. Sie (die Juden) waren aber so einschüchternd, dass sie nicht mehr am Tempel bauten.  "6 Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. –  7 Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch: …"  "… 23 Als dann die Abschrift des Briefes des Königs Artahsasta vor Rehum und dem Schreiber Schimschai und ihren Gefährten gelesen worden war, gingen sie in Eile nach Jerusalem zu den Juden und geboten ihnen mit Waffengewalt Einhalt.  24 Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien." |
| 520 | Esra 5,1-2 | "1 Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.  2 Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten." |

# Verfasser

Der Verfasser ist Haggai (1,1.12;2,1.10.) wie wir im Buch selbst lesen. In der Bibel selbst wird er noch in Esra 5,1;6,14 und im Hebräerbrief 12,26-27 zitiert.

Von Haggai wissen wir nur sehr wenig. Sein Name bedeutet: "der Festliche" oder "mein Fest".

Wir wissen nicht, ob er einer von den Juden ist, der die Zerstörung des Tempels im Jahre 587/586 v.Chr. noch miterlebt, oder ob er in Babylon geboren wurde und zu den Rückkehrern aus dem Exil gehört hatte.

Ersteres leitete man aus der Bibelstelle 2,3 ab.

" 3 Wer ist unter euch übrig geblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht so viel wie nichts in euren Augen?" **Hag 2,3**

Aus dieser Bibelstelle könnte man herauslesen, dass Haggai den Tempel in seiner Pracht noch gesehen hatte. Wenn er damals etwas 15 Jahre alt war, wäre er bei seiner Wirkungszeit im Jahre 520 v.Chr. mindestens 80 Jahre alt.

Eine andere Erklärung ist, dass er in der babylonischen Gefangenschaft an einem Festtag geboren wurde und bei der Rückführung nach Jerusalem dabei war.

Sein Name hat aber auch mit seiner Botschaft und seinem Auftrag zu tun. Der Tempel war in Israel Voraussetzung zum Abhalten der Feste. Seine Botschaften kamen immer im Zusammenhang eines Festes oder des Neumondes.

In 1,13 wird er als *"Bote des HERRN genannt."*

Da wir so wenige über Haggai wissen oder kennen, zeigt uns, dass es um den HERRN geht. Haggai ist "nur" das Instrument, durch das Gott zum Volk sprach. Nicht die Person Haggai ist wichtig, sondern seine Botschaft.

# Abfassungszeit

Seine Wirkungszeit kann anhand der Datumsangaben im Buch genau festgelegt werden. Das Jahr 02, bezieht sich auf das Regierungsjahr von König Darius.

" Im zweiten Jahr des Königs Darius, am ersten Tag des sechsten Monats, erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai an Serubbabel, den Sohn Schealtiels, den Statthalter von Juda, und an Jeschua, den Sohn Jozadaks, den Hohenpriester, folgendermaßen:" **Hag 1,1**

B.Peters schreibt dazu:

*" Auffällig ist, dass das Buch nicht nach den Königen Judas oder Israels datiert wird, sondern nach einem heidnischen König. Warum das? Israel ist nicht mehr Haupt, sondern es ist Schwanz geworden. Die Nationen sind zum Haupt über Israel erhöht (5Mo 28,13.44; Dan 2,38). Die „die Zeiten der Nationen“ (Lk 21,24) haben angefangen."*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Biblische Datierung** | **Unsere Datierung**  **v.Chr.** | **Botschaft** | **Bibelstelle** |
| 01.06.02 | 29.08.520 | Erste Botschaft:  Errichtung des Tempels. Es ist Zeit, das Haus des HERRN zu bauen  => Ermahnung | 1,1-15 |
| 21.07.02 | 17.10.520 | Zweite Botschaft:  Seid stark und arbeitet, denn ich bin mit euch!  => Ermutigung | 2,1-9 |
| 24.09.02 | 18.12.520 | Dritte Botschaft:  Von diesem Tag an will ich segnen  => Segen | 2,10-19 |
| 24.09.02 | 18.12.520 | Vierte Botschaft:  An jenem Tage will ich dich wie einen Siegelring machen => Verheissung | 2,20-23 |

# Besonderheiten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 35x | HERR |  |
| 14x | HERR der Heerscharen.  B. Peters schreibt dazu:  *"Das ist der Titel, den die nachexilischen Propheten bevorzugen (52x in Sacharja, 24x in Maleachi). Er ist der HERR der Sternenheere, der Engelsheere, der Heere Israels und auch der Lenker der Kriegsscharen der Nationen."* | 1,5.7.9; 2,4,6,7,8,9,11,23 |
| 20x | Heisst es: "spricht der HERR" | 1,2.5.7.8.9.13; 2,4.6.7.8.9.11.14.17.23 |
| 10x | Wird das Haus des HERRN erwähnt (Haus des HERRN, Tempel des HERRN, *dem* Haus, *meinem* Haus oder *diesem* Haus). | 1,2.4.8.9.14; 2,3.7.9.15.18 |
| 5x | "Erging das Wort des HERRN …" | 1,1.3; 2,1.10.20 |
| 5x | "Richtet euer Herz …"  => "Richtet eure Aufmerksamkeit auf …!" = "Passt auf!" | 1,5.7; 2,15.18 |

# Seine Botschaft

Die Botschaft des Propheten ist eindringlich, aufrüttelnd und herausfordernd. Es ist nicht sehr schwierig, sie zu verstehen und daraus die richtigen Konsequenzen für uns abzuleiten. Deutlich schwieriger ist es, das in die Tat umzusetzen.

Anhand von Vers 8, in 1 Kapitel erkennen wir, um was es im Buch geht.

" 8 Geht auf das Bergland und holt Holz und baut das Haus! Dann werde ich Wohlgefallen daran haben und verherrlicht werden, spricht der HERR." **Hag 1,8**

Es gibt nichts besseres als im Willen des HERRN unterwegs zu sein. Wenn wir das tun, **wird Gott verherrlicht und er hat Wohlgefallen** daran.

Die Botschaft Haggais ist einfach: "Gott will, dass der Tempel gebaut wird". Dieser Tempel hat auch in den Zukunftsausblicken von Haggai (2,6-9.22-23) eine grosse Bedeutung und sind mit diesem Verbunden. Wenn wir eine Prophetie von einem Propheten lesen (wir haben jetzt schon bald alle Propheten in der Bibel angeschaut und uns vor Augen geführt) so soll dieser zukünftige Blick uns Kraft, Mut, eine Sicht auf den Willen und Heilsplan Gottes geben und uns in einen Prozess von Veränderung führen.

## Anwendung

So soll es auch für Dich und Mich sein. Wir wollen uns vom Worte Gottes führen und uns vom Spiegel des Wortes auch immer wieder prüfen lassen. Wenn wir so offen für das Wort Gottes in unser Lebens sind, besteht ein gesunder Boden, auf dem der Glaube und die gesunde Lehre des Wortes Gottes wachsen kann.

# Übersicht des Buches Haggai

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1,1 | 1,2 – 1,15 | 2,1-9 | 2,10-19 | 2,20-23 |
| Einleitung | 1. Botschaft | 2. Botschaft | 3. Botschaft | 4. Botschaft |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Es ist ein Aufruf Gottes an die Juden den Tempel zu bauen | | | | | | | | | |
|  |  |  | |  |  |  |  |  |  |
| "Des HERRN Wort geschah" | | |  | | |  |  |  |  |
|  |  |  | |  |  |  |  |  |  |
|  |  | 01.06.02 | |  | 21.07.02 |  | 24.09.02 | | |
|  |  | 29.08.520 | |  | 17.10.520 |  | 18.12.520 | | |
|  |  | 1,1-15 | |  | 2,1-9 |  | 2,10-19 |  | 2,20-23 |
|  |  |  | |  |  |  |  |  |  |
| Aufruf zur |  |  | |  |  |  |  |  |  |
|  |  | **Sei ehrlich** | |  | **Sei stark** |  | **Sei rein** |  | **Sei mutig** |
|  |  | 1 Botschaft | |  | 2 Botschaft |  | 3 Botschaft |  | 4 Botschaft |

## Serubbabel

Der Name Serubbabel bedeutet "Same Babylons". Dies deutet darauf hin, dass er in Babylon geboren wurde. Sei Vater war Schealtiel und der war ein Sohn von Jojachin (Jekonja oder Konja) dem König von Juda, welcher 597 v.Chr. in die Gefangenschaft nach Babylon geführt wurde. Sei Ururgrossvater war der gottesfürchtige König Josia.

Serubbabel war also ein Nachkomme von David und deshalb als Statthalter über Juda gesetzt worden. Er setzte die davidische Königslinie fort und erhielt eine Verheissung über die Messias Erwartungen.

" 23 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, meinen Knecht, nehmen und dich wie einen Siegelring machen; denn dich habe ich erwählt!, spricht der HERR der Heerscharen." **Hag 2,23**

## Jeschua

Jeschua der Sohn Jozadaks wurde als Hohepriester eingesetzt. Sein Vater Jozadaks war der letzte Priester in Juda, vor dem Exil, der dann 586 v.Chr. nach Babylonien verschleppt wurde.

" 41 Jozadak aber zog mit hinweg, als der HERR Juda und Jerusalem durch Nebukadnezar wegführte." **1Chr 5,41**

Der Hohepriester war der Leiter des Tempels und der ganzen Rituale. Besonders am Versöhnungstag (Jom Kippur) trat er in Erscheinung. Nur ihm war es gestattet, und dies nur an diesem einen Tag, im Tempel ins Allerheiligste vorzudringen und das Opferblut auf die Bundeslade zu sprengen. Weil unter Serubbabel der Brandopferaltar aufgebaut wurde und so schon Opfer dargebracht werden konnten, war es nicht möglich, den Versöhnungstag zu feiern, weil es dazu einen Tempel brauchte.

## Anwendung

Diese beiden werden bei jeder (ausser in der vierten Botschaft) bewusst angesprochen. Sie waren die Leiter vom Volk Gottes, welches aus dem Exil zurück gekommen ist. Die Leiter waren damals wie auch Heute verantwortlich für die Führung des Volkes resp. der Gemeinde. Die Leiterschaft hat eine Verantwortlichkeit für die Gemeinde und wird darüber einmal Rechenschaft ablegen müssen. Gott will, dass die ganze Gemeinde auf sein Wort hört, er spricht die Herzenshaltung eines jeden einzelnen an.

" 17 Gehorcht euren Führern und fügt euch ihnen; denn sie wachen über eure Seelen als solche, die einmal Rechenschaft ablegen werden, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch!" **Heb 13,17**

Jesus Christus war das Vorbild für den grossen und guten Hirten. Sein Leben zeigt uns auf, wie die Leiterschaft vorangehen muss.

Für einen Hirten ist es in der Gemeinde nicht einfach, den Menschen zu sagen, was nicht gut ist. Dies will nicht gehört werden. Jeder darf für sich selbst entscheiden und das darf sicher kein anderer machen. Im Reich Gottes ist es aber anders. Gott hat Autorität und Führung gesetzt um den Menschen vorzustehen und ihnen zu helfen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gott spricht zur Leiterschaft** |  | Die Leiterschaft sucht Gott im Gebet und Gemeinschaft |  | Die Leiterschaft beugt sich unter das Wort |  | Die Leiterschaft übt ihre Pflicht als Aufseher (Episkopos) in der Gemeinde aus |  | Die Gemeinde hört auf die Leiterschaft und unterordnet sich dieser |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | => Der  **Herzensboden**  ist offen für Gottes Reden |  | => **Offenes Ohr** um Gottes Stimme zu hören |  | => **Gehorsam** gegenüber dem Wort Gottes als **Leiterschaft** |  | => **Gehorsam** gegenüber dem Wort Gottes als **Gemeinde** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Aufruf zur** |  | **Errichtung**  **Sei ehrlich** |  | **Tapferkeit**  **Sei stark** |  | **Reinheit**  **Sei rein** |  | **Hoffnung**  **Sei mutig** |

# Erste Botschaft

## Errichtung des Tempels (1,1-15)

Das ganze Buch des Propheten Haggai, ist ein Aufruf an die Juden! Er will sie motivieren den Tempel zu bauen und ihr Leben nach diesem auszurichten. Sie sollen mutig sein und ihr Leben in eine Reinheit führen und dabei ihren Blick in die Zukunft halten und darin Trost finden.

Nachdem in der Einleitung geklärt wurde, wer angesprochen ist und wer spricht, beginnen die Botschaften von Haggai mit einem Ausspruch des HERRN.

"2 So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: »Es ist noch nicht die Zeit, zu kommen, die Zeit, um das Haus des HERRN zu bauen!«" **Hag 1,2**

Der HERR spricht von *"diesem Volk"* und nicht von "seinem Volk". Es zeigt deutlich auf, dass sich Gott distanzieren kann und dies auch tut, wenn die Seinen von IHM abweichen. Nicht alles was sich als Jesus Gläubige bezeichnen, sind wirklich auch Gläubige. Wir haben vor allem bei Jakobus gelesen und in den Predigten gehört, dass Glaube sich in unserem Verhalten und Werken zeigt.

Wie wir in der Einleitung gesehen haben, gibt Haggai dem HERRN den Titel "HERR der Heerscharen". Dies sollte dem Volk zeigen, dass er (der HERR) die Macht hat. Nicht bei den Persern oder ihrem König Darius ist die entscheidende Gewalt und Macht, sondern beim Gott Israels. Haggai macht deutlich, dass jetzt einer redet, dessen Autorität weit überragt.

Auch wenn alles nicht so aussieht. Der Tempel ist zerstört, die Zeit der Nationen hat begonnen (dies sehen wir jetzt an den Daten, mit welchen der Prophet Haggai Zeitangaben macht) und nur wenige der Juden im Exil sind zurück nach Jerusalem gekommen.

"64 Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42 360," **Esra 2,64**

Von den Millionen Juden sind nur ganz wenige zurückgekehrt. Jeremia (wir haben es in den Predigten von Reinhard gehört) forderte die Juden auf, sich auf die Gefangenschaft in Babylon einzulassen, sich aber nach den 70 Jahren wieder auf den Weg in ihre Heimat zu machen. Nur ein Überrest der Juden kehrte aber zurück und sehnte sich nach den Verheissungen des HERRN.

### Ermahnung => wie sind deine Prioritäten? Sei ehrlich

"3 Da erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai folgendermaßen:

4 Ist es aber für euch an der Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus in Trümmern liegt?" **Hag 1,3-4**

Es scheint so, dass die Menschen Holz für den Tempel hatten, dies wegen den Schwierigkeiten und dem Baustopp aber nicht dort einsetzten. Sie gebrauchten dies an den eigenen Häusern und machten sich damit Annehmlichkeiten. Es kann sein, dass Haggai auch an die Juden in Babylon schrieb um ihnen dies vor Augen zu führen wie sie ihre Prioritäten setzten. Die vier Botschaften von Haggai waren sehr kurze "Briefe". Eine Möglichkeit könnte sein, dass diese Nachrichten nach Babylon geschickt wurden um dort für Unterstützung zu fragen. Quelle angeben!!!

|  |  |
| --- | --- |
| "Getäfelt" | Dies kann als Deckenverkleidung (Täfer) wie auch für Wand- und Bodenverkleidung gebraucht werden. |

In Nehemia lesen wir, dass die Häuser noch nicht wieder gebaut waren. Dies zeigt uns, dass es hier nicht darum ging, dass alle Juden in solchen Häusern lebten, sondern eher die Reichen und Führer des Volkes. Unter anderem sich auch Serubbabel und Jeschua. Vielleicht war Haggai im Haus des Hohepriesters Jeschua oder dem Statthalter Serubbabel, welche nahe am Tempel standen. Somit konnte Haggai mit der einen Hand auf die Luxus Häuserzeigen und mit der anderen den verwüsteten Tempelberg.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 14,614 Ruinen Vektorgrafiken, Cliparts und Illustrationen Kaufen - 123RF | Verwirrte Person | Haus 2 |

## Anwendung

Die Juden haben gut begonnen. Sie bauten den Altar wieder auf und konnten so wieder Opfer bringen. Sie haben Holz geschlagen und wurden in ihrem Elan gebremst durch die Nachbarn im Lande. Sie stifteten Unruhe gegen die arbeitenden Juden. Dies nagte an der Moral der Juden und so liessen sie den Bau am Tempel sein. Sie wendeten sich zu ihren Häusern um und bauten für sich ein Zuhause. Wie wir gesehen haben, kam es zu einem Baustopp von durch den König Artahsasta. So blieben die Arbeiten am Tempel 15 Jahre liegen bis zu Haggai im Jahre 520 v.Chr.

Wie sieht es bei dir aus? Wie fest bist du in der Arbeit am Bau des Reiches Gottes? Oder geniesst du es, dein eigenes Leben zu bauen und dort deine Zeit zu investieren? Der Teufel versucht den Blick der Menschen in der Gemeinde, durch verschiedene Situationen und Anliegen oder Probleme, vom eigentlichen Bau des Reiches Gottes wegzulenken. Wenn er dies schafft, lässt er die Menschen meist in Frieden. Sie führen ein sorgloses Leben und haben wenig Anfechtung. Dies führt aber zu Situationen, in der die Gläubigen unzufrieden sind, sie erleben Gott nicht mehr wirklich.

Paulus bringt es auf den Punkt.

"21 denn sie suchen alle das Ihre, nicht das, was Christi Jesu ist!" **Phil 2,21**

Jetzt kommt das erste Mal die Weisung, ihre Herzen auszurichten, sie sollen aufpassen und auf ihren Weg achten.

"5 Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!" **1,5**

Von den Juden heisst es:

" 6 Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und habt doch nicht genug; ihr kleidet euch und werdet doch nicht warm; und wer einen Lohn verdient, der legt ihn in einen durchlöcherten Beutel!" **Hag 1,6**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Viel säen |  | Wenig ernten |
| Essen |  | Nicht satt werden |
| Trinken |  | Durstig bleiben |
| Kleiden |  | Nicht warm werden |
| Arbeiten |  | Sich nichts leisten können |

THOMAS EHLERT von Edition C schreibt:

*"Das eine Dürrepeeriode Hunger und Durst nach sich zieht, ist offenkundig. Weil die Getreideernte Anfang Juni eingebracht wurde, waren die Folgen der Missernte, als Haggai im August erstmalig auftrat, allen vor Augen."*

Nur das Wort Gottes und das, was für den HERRN getan wird, kann den Gläubigen sättigen und befriedigen. Die Liebe zum Wort kommt nur mit dem Willen es zu lesen und auch anzuwenden.

Brauchts du heute eine Ermahnung wie das Volk der Juden von Haggai?

Sind wir ehrlich zu uns selbst und lernen aus unserer Vergangenheit.

### Richte dein Herz aus

Das heisst so viel wie "Pass auf". Die Juden sollten ihr Leben anschauen und dann auf ihren Zustand anwenden. Der HERR zeigt ihnen auf, wie sie ihre Prioritäten setzten sollen.

Der HERR tadelte die Juden für das, was sie nicht getan haben und führte ihnen die Fruchtlosigkeit vor Augen von dem was sie taten. Dann fordert er sie auf zu tun, "was sie tun sollten"!

Der HERR weiss am besten was für uns gut ist und uns erfüllt. Richte dein Herz aus und frage Gott in Entscheidungen für dein Leben.

" 7 So spricht der HERR der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!

8 Geht auf das Bergland und holt Holz und baut das Haus! Dann werde ich Wohlgefallen daran haben und verherrlicht werden, spricht der HERR." Hag 1,7-8

Der HERR spricht ganz kurz drei Anweisungen aus.

Geht auf das Bergland => holt Holz => baut das Haus

Gott wird dann Wohlgefallen haben und wird verherrlicht werden. Wenn wir sein Reich bauen, in der Gemeinde mithelfen, einander lieben und unser HERR Jesus Christus das Zentrum ist in unserem ganzen Leben, dann wird daraus ein Lebensstil der Anbetung. Anbetung bedeutet nicht nur im Gottesdienst ihm Lieder zu singen, sondern unser ganzes Lebens ihm hingeben und einen Lebensstil der Anbetung entwickeln, für unseren Gott.

"1 Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!" **Röm 12,1**

Paulus zeigt uns auf, was ein Gott wohlgefälliger Gottesdienst bedeutet. Auch Jesus zeigt der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen auf, was es mit der wahren Anbetung auf sich hat.

"21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden.

23 Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter.

24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten." **Joh 4,21-24**

" 9 Ihr habt viel erwartet, doch siehe, es wurde wenig daraus; und brachtet ihr es heim, so blies ich es weg! Warum das? So spricht der HERR der Heerscharen: Um meines Hauses willen, das in Trümmern liegt, während jeder von euch eilt, um für sein eigenes Haus zu sorgen!

10 Darum hat der Himmel über euch seinen Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten.

11 Und ich habe die Dürre gerufen über das Land und über die Berge, über Korn, Most und Öl und über alles, was der Erdboden hervorbringt, auch über Menschen und Vieh und über alle Arbeit der Hände." **Hag 1,9-11**

Der HERR zeigt dem Volk auf was sie als Ergebnis ihrer Arbeit erhalten haben. Weil sie das Haus des HERRN nicht gebaut haben, kam wirtschaftlicher Ruin und Armut über das Volk (9b). Sie bauten lieber ihre eigenen Häuser. Der Tempel lag in Trümmern und für ihr eigenes Haus eilten sie.

"Tau zurückgehalten" heisst, dass in der trockenen Jahreszeit (April-Oktober) der Morgentau ausblieb. Der HERR hat die Macht über die Natur wie auch über die ganzen Mächte der Erde.

### Reaktion der Führer und des Volkes (1,12-14)

Die Botschaft die Haggai den Führern und dem Volk mitteilte, wurde angenommen. Wie schön war es doch für Haggai, dass die Menschen auf die Botschaft gehört hatten. Es war nicht seine Botschaft sondern **die Worte Gottes. Das Herz vom gläubigen Überrest.**

E.KECK schreibt dazu:

*"Die Leiter und das ganze Volk verstockten nicht ihr Herz wie die Vätergeneration, sondern sie* ***hörten*** *auf die Botschaft und* ***fürchteten*** *sich vor dem HERRN (1,12). Nun waren sie wieder auf der richtigen Spur und*

*Gott unterstützt diesen Gehorsamsschritt sofort mit einer Verheißung: „Ich bin mit euch!“ (1,13). Die Folge davon war, dass das ganze Volk von Gottes Geist erweckt wurde, um die Arbeit am Tempel sofort fortzusetzen (1,14-15). Aus dem Hören der Botschaft Gottes folgte der Gehorsam gegenüber dem Reden Gottes!"*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Merkmale einer Erweckung | | |
| 1,12a | *"Da hörten Serubbabel, der Sohn des Schealtiël, und der Hohe Priester Jeschua, der Sohn des Jozadak, und der ganze Rest des Volkes auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai, so wie der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte, …"*  *"7 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! …"* ***Off 2,7a*** | * Aufmerksames Hören auf das Wort Gottes.   **Willen** |
| 1,12b | *"… und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN."* | * Aufrichtige und tiefe Gottesfurcht   **Ehrlichkeit** |
| 1,13 | *"Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, im Auftrag des HERRN zum Volk: Ich bin mit euch, spricht der HERR."* | * Gewissheit der Gegenwart Gottes   **Stark sein** |
| 1,14 | *"Und der HERR erweckte den Geist Serubbabels, des Sohnes Schealtiëls, des Statthalters von Juda, und den Geist Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohen Priesters, und den Geist des ganzen Restes des Volkes, sodass sie kamen und sich an die Arbeit am Haus des HERRN der Heerscharen, ihres Gottes, machten,"* | * Sofortiger und tätiger Gehorsam   **Mutig sein** |
| 2,10-14 | *"Am 24. des neunten ⟨Monats⟩, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Haggai:*  *11 So spricht der HERR der Heerscharen: Bitte doch die Priester um Weisung über Folgendes:*  *12 Wenn jemand heiliges Fleisch im Zipfel seines Gewandes trägt und mit seinem Zipfel Brot oder Gekochtes oder Wein oder Öl oder irgendeine Speise berührt, wird das ⟨dadurch⟩ heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein.*  *13 Darauf sagte Haggai: Wenn jemand, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, dies alles berührt, wird es ⟨dadurch⟩ unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein.*  *14 Da antwortete Haggai und sprach: So ist dieses Volk und so diese Nation vor mir, spricht der HERR, und so ist alles Tun ihrer Hände. Und wo sie etwas ⟨als Opfer⟩ darbringen, unrein ist es!"* | * Heiligung als Lebensstil (meiden des Unreinen)   **Rein sein** |

# Zweite Botschaft

## Tapferkeit im HERRN (2,1-9)

Die zweite Botschaft erhielt Haggai am letzten Tag des Laubhüttenfestes. Dies war ein Fest, an dem alle männlichen Juden nach Jerusalem kommen mussten. Es war also ein Tag mit vielen Menschen und Pilgern, welche in Jerusalem verweilten. So war der Zeitpunkt gut gewählt und nimmt Bezug zur Bedeutung des Namens von Haggai "Fest".

### Aktuelle Situation

Gott beginnt diese Botschaft mit drei Fragen.

" 1 Im siebten ⟨Monat⟩, am 21. des Monats, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai:

2 Sage doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohen Priester, und zu dem Rest des Volkes und sprich:

3 Wer ist unter euch ⟨noch⟩ übrig geblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht wie nichts in euren Augen?" **Hag 2,1-3**

Wer ist unter euch noch übriggeblieben welcher dieses Haus in seiner Pracht gesehen hat? Dies könnte eine Anspielung sein, dass Haggai diesen noch als Junge erlebt hatte und jetzt alt (ca. 80 Jahre) war. Es gab sicher noch Menschen, die den alten Tempel kannten und jetzt mitansehen mussten, was da stand. Sie wussten, dass es in der jetzigen Situation nicht möglich war, nur annähernd einen solchen Tempel wie damals zu bauen. Dennoch sollten die den Tempel bauen und nicht, wie sie es taten einfach sein lassen.

In dieser Botschaft geht es nur um den Tempel. Einerseits geht es um den Tempel in der aktuellen Situation und dann später um den Zukünftigen.

### Zuspruch Gottes => Sei stark

Egal wie die Situation ist und welche Möglichkeiten der Mensch sieht, Gott hat einen Weg. Gott sagt: "Und nun …"

" 4 Und nun sei stark, Serubbabel!, spricht der HERR. Und sei stark Jeschua, Sohn des Jozadak, du Hoher Priester, und seid stark, alles Volk des Landes, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR der Heerscharen." **Hag 2,4**

Dreimal wird in diesem Vers die Ermutigung "sei stark" ausgesprochen. Anschliessend kommt eine wunderbare Verheissung des HERRN für Israel. *"Denn ich bin mit euch …"*

|  |  |
| --- | --- |
| Qualitätsdefizite gegenüber dem salomonischen Tempel | |
| Mangelnde Finanzen | Die Finanzierung des Tempelbaus war nicht mehr die Aufgabe des ganzen Landes Israel, sondern nur noch der Provinz Juda. Dies bedeutete viel weniger Einnahmen für den Bau. |
| Mangelnde bauhandwerkliche Qualifikation | Aus den wenigen Rückkehrern kam auch weniger Wissen und geschickliches Handwerk zurück. |
| Mangelnde Arbeiterschar | Wenn wir die Zahlen von Salomo beim Tempelbau vergleichen (1Kön 5,27-30), erkennen wir sofort, dass nur ein Bruchteil davon arbeiten konnten. |
| Mangelnde Sichtweise der Betrachter | Die Menschen konnten sich beim Anblick der Trümmer keinen Tempel vorstellen. |
| Qualitätsunterschiede | Wenn beim Tempel von Salomo noch Zedernholz aus dem Libanon verwendet wurde, waren es jetzt Bäume aus den eigenen Bergen und Wäldern. |
| Verlorene Heiligtümer | * Das übernatürliche Feuer, mit dem das erste Opfer legitimiert wurde (2Chr 7,1-3). * Die Bundeslade (vgl. 2Makk 2,4-8) * Urim und Tummin (Ex 28,30) * Das Salböl * Der Geist Gottes |

" 5 Das Wort, das ich mit euch vereinbart habe, als ihr aus Ägypten zogt, und mein Geist bleiben in eurer Mitte bestehen: Fürchtet euch nicht!" **Hag 2,5**

Wie beim Exodus und der Einnahme des verheissenen Landes, als Josua den Zuspruch vom HERRN erhalten hat, er solle stark und mutig sein, so spricht ihnen der HERR nach dem Exodus aus Babylon dasselbe zu.

" 9 Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen." **Hag 2,9**

Der HERR will sein Volk und die Führer ermutigen. Er zeigt ihnen, dass hier in der Zukunft (im Tausendjährigen Reich) ein grösserer und herrlicher Tempel sein wird. Von diesem Ort wird Weisung ausgehen, wie wir dies schon bei den anderen Propheten gesehen haben.

# Dritte Botschaft

## Reinheit des Lebens (2,10-19)

Bei der dritten Botschaft sind wir Ende Dezember angelangt. Der Frühregen sollte jetzt kommen. Sie hatten die klägliche Ernte geerntet und hatten die neue Aussaat gemacht. Sie hofften jetzt auf guten Regen damit es im nächsten Jahr eine gute Ernte geben konnte.

Zwischen der zweiten und dritten Botschaften von Haggai betrat auch Sacharja die Bühne als Prophet.

"1 Im achten Monat des zweiten Jahres des Darius erging das Wort des HERRN an Sacharja, den Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, den Propheten, folgendermaßen:" **Sach 1,1**

Das bedeutet, dass Sacharja und Haggai gleichzeitig dem Volk Worte des HERRN überbracht haben. Wir werden bei Sacharja sehen, dass er noch länger seinen Dienst ausübte.

"10 Am vierundzwanzigsten Tag des neunten Monats, im zweiten Jahr des Darius, erging das Wort des HERRN an den Propheten Haggai folgendermaßen:

11 So spricht der HERR der Heerscharen: Frage doch die Priester über das Gesetz und sprich:" **Hag 2,10-11**

Es ist erstaunlich, wie Gott Zeiten wichtig sind. Es hat alles seine Zeit und ist im Plan Gottes geplant! Sein Heilsplan wird sich erfüllen und sogar Könige müssen sich darunter stellen (Kores gab den Befehl, dass die Juden zurück gehen durften). Darum lesen wir in Haggai und vor allem in den nachexilischen Propheten von dem HERRN der Heerscharen.

Haggai soll zu den Priestern gehen und ihnen zwei Fragen für das Volk stellen.

"12 Wenn jemand heiliges Fleisch im Zipfel seines Gewandes trägt und mit seinem Zipfel Brot oder ein Gericht oder Wein oder Öl oder irgendeine Speise berührt, wird dieses dadurch heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein!

13 Da sprach Haggai: Wenn aber jemand, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, eines von diesen Dingen anrührt, wird es dadurch unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein!

14 Da antwortete Haggai und sprach: Ebenso ist auch dieses Volk und diese Nation vor mir, spricht der HERR; so ist jedes Werk ihrer Hände und was sie dort opfern: Unrein ist es!" **Hag2,12-14**

Bei der ersten Frage geht es vom Tempel her gesehen, von innen nach aussen und bei der zweiten Frage von aussen nach innen. Was wollte der HERR dem Volk mitteilen? Bedenken wir, dass es um den Tempel und die Herzenseinstellungen des Volkes geht. Wir werden in den Versen 15 und 18 dreimal die Aussage "Richtet euer Herz aus" lesen. Das Volk dachte, dass sie auf gutem Weg waren und den HERRN in einer guten Haltung anbeteten. Aber dem war nicht so. Der HERR spricht es immer wieder an.

In der Studienbibel von RYRIE steht in den Ausführungen zu V.13 geschrieben:

*"Worum es bei diesen beiden Fragen geht, ist Folgendes: Heiligung oder Reinheit kann nicht übertragen werden. Unreinheit schon (so wie Gesundheit nicht ansteckend ist, Krankheit aber schon). Der Ungehorsam des Volkes war wie etwas Totes in ihrer Mitte, das sie alle angesteckt hatte (V.14).*

Weil sie ihre Kraft nicht für den Tempelbau brauchten sondern für ihr eigenes Haus.

"9 Ihr habt viel erwartet, doch siehe, es wurde wenig daraus; und brachtet ihr es heim, so blies ich es weg! Warum das? So spricht der HERR der Heerscharen: Um meines Hauses willen, das in Trümmern liegt, während jeder von euch eilt, um für sein eigenes Haus zu sorgen!" **Hag 1,9**

## Anwendung => sei rein

Heiligkeit ist nicht übergebbar, es ist eine Haltung und ein Lebensstil. Wenn wir das Gefühl haben, wenn wir im Reiche Gottes arbeiten, sich dies dann automatisch auf unsere anderen Lebensbereiche ausdehnt erkennen wir nicht um was es dem HERRN geht. Wer heilig ist, teilt diese Heiligkeit mit niemand anderem. Im Gegenteil, ein Verunreinigter gibt seine Unreinheit weiter.

WILLIAM MACDONALD schreibt dazu:

*"Arbeit und Anbetung heiligen keine Sünde; aber Sünde verunreinigt Arbeit und Anbetung."*

Wir sollen Rein sein, das heisst, wir wollen lernen dem Worte Gottes zu gehorchen und in der Heiligung zu leben.

Ein Dienst für Gott ersetzt nicht meine persönliche Reinigung und Heiligung. Ich kann ein unheiliges Leben nicht durch noch mehr Arbeit im Reiche Gottes heiligen. Wir müssen zuerst auf unsere eigene Beziehung zu Jesus schauen!

Gott segnet auch wenn wir noch nicht vollkommen sind. Von dem Tage an, an dem wir auf den HERRN hören und seinem Wort gehorsam sind, segnet ER.

### Segen

Das Volk musste lernen, nicht im Ungehorsam gegenüber dem Worte Gottes zu leben.

Es ist dem HERRN so wichtig, dass wir unser Herz immer wieder ausrichten und auf unseren Weg aufpassen! **=> Der Segen hängt vom Gehorsam ab!**

Das Verhältnis zum HERRN war wieder in Ordnung (1,14), aber die Folgen des Ungehorsam waren noch schmerzlich spürbar. Die Getreideernte des letzten Jahres (Mai bis Juni) zeugte dies mit der Leere in den Vorratsspeichern. Auch die Obsternte im August und September hatte ihre Bedürfnisse nicht abgedeckt. Jetzt sollten sie aber voll Zuversicht sein, die Saat im Boden wird eine gute Ernte einbringen.

"18 Richtet doch euer Herz ⟨auf die Zeit⟩ von diesem Tag an und darüber hinaus! Vom 24. Tag des neunten ⟨Monats⟩ an, nämlich von dem Tag an, als die Grundmauern des Tempels des HERRN gelegt wurden, richtet euer Herz darauf:

19 Ist die Saat noch in der Vorratskammer? Und haben der Weinstock und der Feigenbaum und der Granatbaum und der Ölbaum noch nicht getragen? Von diesem Tag an will ich segnen." **Hag 2,18-19**

Was für eine Zusage des HERRN für sein Volk.

# Vierte Botschaft

## Hoffnung in der Zukunft (2,20-23)

Die vierte Botschaft ergeht nur an Serubbabel.

"20 Und das Wort des HERRN geschah zum zweiten Mal zu Haggai, am 24. des Monats:

21 Sage zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern.

22 Und ich werde den Thron der Königreiche umstürzen und die Macht der Königreiche der Nationen vernichten; und ich werde die Streitwagen und ihre Fahrer umstürzen, und die Pferde und ihre Reiter sollen ⟨zu Boden⟩ sinken. Jeder ⟨fällt⟩ durch das Schwert des anderen." **Hag 2,20-22**

Diese Verse beschreiben die Wiederkunft des HERRN wenn er mit Macht und Kraft erscheint. Hier wird noch einmal der Titel des HERRN "HERR der Heerscharen" ins Zentrum gesetzt.

Serubbabel wird diese Zeit nicht mehr erleben. Warum bekam er dann diese Prophetie trotzdem? Gott machte ihm Mut an seinem Wort festzuhalten und dem Volk voranzugehen.

"23 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich nehmen, Serubbabel, Sohn des Schealtiël, mein Knecht, spricht der HERR, und werde dich einem Siegelring gleichmachen; denn ich habe dich erwählt, spricht der HERR der Heerscharen." **Hag 2,23**

Serubbabel wird hier in diesem Vers als ein Vorschatten auf den Messias gesehen.

Jesus ist ein Nachkomme von Serubbabel.

"12 Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealtiël, Schealtiël aber zeugte Serubbabel,

13 Serubbabel aber zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor,

14 Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud,

15 Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob,

16 Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird." **Mt 1,12-16**

## Zusammenfassung

### Grundsteinlegung des Altars und des Tempels

Hast du auch gut begonnen, war dein Engagement für den HERRN in deinen Anfängen des Glaubens tiefer, feuriger und warst du begeistert von Jesus?

Es kann auch sein, dass sich unser Leben verändert (neue Arbeitssituation, Umzug, Krankheit, Familiensituation usw.) oder wir unsere Prioritäten anders setzten (Hobby oder Familie usw. nehmen mehr Platz ein). Es gibt Christen, die Leben äusserlich für den HERRN, aber innerlich sind sie weit weg von ihm. Der HERR sieht unser HERZ und er kennt unsere Situation. Er prüft unsere Herzen, er sieht wo unsere Prioritäten sind.

* Sind wir doch **ehrlich** zu uns und lassen uns vom Worte Gottes unser Leben spiegeln.

### Angriffe / Schwierigkeiten

Im Leben mit Jesus werden immer wieder Schwierigkeiten an uns herankommen. Dies ist normal, weil der Teufel nicht will, dass ein Gläubiger, der begeistert für Jesus brennt und sein Reich baut, ohne Probleme vorankommt.

* Jesus spricht uns immer wieder zu: **sei stark**

### Richte deinen Blick aus

In diesen Situationen sollen wir immer wieder unseren Blick ausrichten auf Jesus. Wir sollen auch unsere Vergangenheit anschauen und sehen was der HERR für uns alles getan hat. Wenn wir sehen, dass etwas nicht in Ordnung ist, sollen wir uns ausrichten auf den HERRN. In der Jüngerschaft leben ist so wichtig für uns Gläubige.

* Wir sollen **rein** sein, in der Heiligung leben.

### Lasst uns bauende sein im Reiche Gottes

Der Apostel Paulus spricht im NT von einem geistlichen Haus.

"16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?

17 Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr." **1Kor 3,16-17**

In den Versen 9-14 werden wir von Paulus aufgefordert, auf den gelegten Grund zu bauen. Im Buch Haggai sehen wir wie wir arbeiten sollen, mit Fleiss und grossem Einsatz.

* Wir sollen **mutig** sein trotz aller widerlichen Umstände.

Gebet